

Vergabestelle
SBL Schwerin, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 12.06.2025 Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 13.06.2025 Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 11.07.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

11043-D2-0001 Neubau Abstellhalle GDB

Karow, Standortübungsplatz

Vergabenummer Leistung

25A0062S Vks-wegebauarb., Pflaster, Platten, Fass.

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☒ Merkblatt_Informationen zur E-Rechnung AN und FbT.pdf
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimhaltung oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
☒ Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
☒ Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesrepublik Deutschland

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Anlage_x_Eigenerklärung_ERechVO M-V_geschützt.docm
☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf

- ☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 11043-D2-0001	Baumaßnahme: Neubau Abstellhalle GDB
Vergabenummer: 25A0062S	Leistung: Vks-wegebauarb., Pflaster, Platten, Fass.

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern Abt.IV-Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0062S	
Baumaßnahme Neubau Abstellhalle GDB Karow, Standortübungsplatz		
Leistung Vks-wegebauarb., Pflaster, Platten, Fass.		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz
- ☒ Anlage_x_Eigenerklärung_ERechVO M-V_geschützt.docm

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- ☒ Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☒ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐

Vergabenummer	25A0062S
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Abstellhalle GDB**Karow, Standortübungsplatz**

Leistung

Vks-wegebauarb., Pflaster, Platten, Fass.**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **01.07.2025**
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **29.08.2025**
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐ ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelanspröchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

SBL Schwerin, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

11043-D2-0001

Neubau Abstellhalle GDB

Karow, Standortübungsplatz

Vergabenummer

Leistung

25A0062S

Vks-wegebauarb., Pflaster, Platten, Fass.

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngeleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

- 2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

- 2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

- 3** Anzahl der Nebenangebote _____ St.

- 4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

- 5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

- 6** ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

- 7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorbemerkungen/ Baubeschreibung zum LV

Vorbemerkungen/ Baubeschreibung zum LV Leistungsverzeichnis

Diese Vorbemerkungen sind verbindlicher Bestandteil der Leistungsbeschreibung. Vor Abgabe des Angebotes hat der Bieter die Möglichkeit sich nach Abstimmung mit dem SBL Schwerin den künftigen Baustellenbereich einschließlich der Zufahrt vor Ort zu besichtigen. Alle Kosten, die durch die Hinweise und Forderungen der Vorbemerkungen zum LV entstehen und nicht in gesonderten Positionen in der Leistungsbeschreibung aufgeführt sind, sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Alle Arbeiten sind innerhalb des militärischen Sicherheitsbereiches der Sammelstandortschießanlage Karow auszuführen. Konkrete Aussagen über die besonderen Standortbedingungen sind nachfolgend aufgeführt. Vor allem sind die Angaben unter Punkt 6 zu beachten.

1. Allgemeine Beschreibung der Bauleistungen**1.1 Auszuführende Leistungen****1.1.1 Art und Umfang (Allgemein)**

Die vorliegende Ausschreibung beinhaltet den Neubau einer Zufahrt vom vorh. Parkplatz zur neugebauten Abstellhalle der künftigen Schießanlage Karow.

Bestandteil dieser Baumaßnahme ist weiterhin die Herstellung der Entwässerungsanlagen.

Die Baumaßnahme befindet sich südlich der Kreisstraße LUP 135 zwischen Alt Schwinz und Bossow im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, Amtsbereich Goldberg-Mildenitz.

Die Bauausführung ist für den Zeitraum von Juli 2025 bis August 2025 geplant.

Die Lage-, Höhen- und Gefällesituationen ergeben sich grundsätzlich aus dem vorhandenen Gelände.

Die Entwässerung der befestigten Flächen erfolgt über das Quer- und Längsgefälle offen ins Gelände (Versickerung/Verdunstung in neu herzustellende Mulden). Die Gebäudeentwässerung erfolgt über Entwässerungsleitungen in neu herzustellende Versickerungsschächte.

Die Bauarbeiten erfolgen in einer eingezäunten militärischen Anlage.

1.1.2 Untergrund, Unterbau

Gemäß Baugrundgutachten sind die anstehenden Böden nicht frostempfindlich und somit der Frostempfindlichkeitsklasse F 1 zuzuordnen.

Die Baugrundsichtung am Standort der geplanten Abstellhalle wurde durch Bohrsondierungen mit Teufen zwischen 5 m und 7m untersucht. Es wurden einheitliche Baugrundverhältnisse nachgewiesen. Es stehen bereichsweise geringmächtig schluffige Sande an.

Diese werden bis zur Endteufe durch überwiegend enggestufte Sande unterlagert.

Die natürlich anstehenden Sande sind anhand des Sondierfortschrittes überwiegend mitteldicht gelagert.

Grundwasser wurde im erkundeten Tiefenbereich nicht nachgewiesen. Dieser wird erst in größeren Tiefen (ca. 20m unter GOK) erwartet.

Der in den Einschnittsbereichen überschüssige Boden ist bis zur Planumsebene abzutragen und zu entsorgen.

Für den Einbau der Rinnen, Bordsteine und Rohrleitungen sind Erdarbeiten in Form von Grabenherstellung und Wiederverfüllung erforderlich. Weitere Erdarbeiten sind für die Herstellung der Baugruben für die neuen Schächte und Sinkkästen notwendig. Der ausgehobene Boden ist zum Wiedereinbau in den Gräben und Baugruben innerhalb der Baustelle zu lagern. Der ggf. überschüssige Boden ist in Baustellenbereich nach Angaben des AG einzubauen.

Alle Planumsbereiche sind entsprechend den Anforderungen der ZTV E-StB 17 zu verdichten.

Der Verformungsmodul im Planum soll $E_{v2} \geq 45 \text{ MPa}$ betragen.

Der Verdichtungsgrad OK STS soll unmittelbar nach der Verdichtung $\geq 103 \%$ Proctordichte betragen.

Die Verdichtungsanforderungen der ZTV E-StB 17, Abschnitt 4.3.2 sind zu erfüllen.

Um Schäden an den Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen durch Erschütterungen während der Verdichtungsarbeiten zu vermeiden, sind die Verdichtungsgeräte mit entsprechender Vibration zu fahren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Eine ständige Befahrung des ungeschützten Planums ist unbedingt zu vermeiden.

Maßnahmen zur schadlosen Abführung von Oberflächenwasser in jeder Bauphase sind gem. DIN 18299 Nebenleistungen. Eventuell anfallende Kosten hierfür sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Anfallende überschüssige und unbrauchbare Böden (ggf. aufgeweichte Böden) sind durch den AN von der Liegenschaft zu entfernen und einer fachgerechten Verwertung zuzuführen. Die Übergabescheine an eine Verwertungsanlage sind vorzulegen.

Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem anstehenden Erdreich um unbelasteten Boden handelt. Sollten während der Baumaßnahme kontaminierte Stoffe vermutet werden (auffälliger Geruch), so ist der AG umgehend zu informieren. Ist Gefahr im Verzug, muss der AN unverzüglich den Gefahrenbereich sichern. Nach einer durch den AG durchgeführten Deklarationsanalyse wird über die weitere Vorgehensweise im konkreten Fall entschieden.

1.1.3 Entwässerung

Befestigte Flächen

Die Fläche der Zufahrt vom Parkplatz bis zur mittig liegenden Muldenrinne erhält ein Längsgefälle von 2,5 %. Das Quergefälle orientiert sich am Parkplatz und beträgt ca. 2,0 %. Von der Muldenrinne bis zum Gebäude erfolgt eine Verwindung des Längsgefälles von 2,5% auf 5,8%, unmittelbar am Gebäude ist kein Gefälle vorhanden.

Die Gehwege erhalten eine einseitige Querneigung von 2,5 %.

Die oberirdische Entwässerung der befestigten Flächen erfolgt als Versickerung in die neu herzustellenden Rasenmulden. Der Auslaufbereich der Muldenrinne wird im Bereich des Banketts und der Rasenmulde befestigt.

Das Planum erhält eine Neigung von mindestens 2,5 %, bei größeren Längs-/Quergefälle wird diese entsprechend angepasst.

Entwässerung Gebäude

Die Dachentwässerung der Abstellhalle ist über Kunststoffrohrleitungen DN 100 an die neu zu errichtenden Versickerungsschächte Typ A anzuschließen. Die Fallrohre mit den Reinigungsöffnungen lagern vor Ort und sind fachgerecht ein-/anzubauen bzw. anzuschließen. Die Lage der Schächte wurde so gewählt, dass die offenen Baugruben mind. 1 m von Einbauten entfernt sind.

Die Türen und das Tor erhalten überfahrbare Fassadenentwässerungsrinnen mit Abdeckung der Klasse B 125, diese sind an die Anschlussleitungen der Dachentwässerung anzuschließen. Es sind Rinnen zu verwenden, die laut Einbauvorschriften des Herstellers keine beidseitigen Rückenstützen benötigen z.B. Typ HYDROTEC, System Mini oder gleichwertig.

1.1.4 Oberbau

Der Oberbau der Zufahrt wird analog den Parkständen für eine Belastungsklasse Bk0,3 gemäß RStO 12/24 hergestellt.

Die Tragschicht ohne Bindemittel kann unmittelbar auf dem F1-Boden angeordnet werden.

Der Aufbau stellt sich in Anlehnung an gemäß RStO 12/24 Tafel 3, Zeile 3 wie folgt dar:

10 cm Betonsteinpflaster nach ZTV Pflaster-StB 20

4 cm Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch nach ZTV-/TL Pflaster-StB 20

25 cm Schottertragschicht 0/45 nach ZTV SoB-StB 20, Ev2>=120 MPa

39 cm Gesamtdicke

Auf der Schottertragschicht ist ein Verformungsmodul Ev2 mit min. 120 MPa nachzuweisen.

Auf dem Planum ist ein Verformungsmodul Ev2 mit min. 45 MPa nachzuweisen.

Für den Gehweg von der Zufahrt zur seitlichen Tür kommen als Oberflächenbefestigung Pflastersteine aus Beton zum Einsatz. Außenseitig wird das Pflaster mit Tiefbordsteinen aus Beton eingefasst. Die Bordsteine sind mit einem 20 cm dicken Betonfundament und 15 cm Rückenstütze zu versetzen.

Der Gehwegaufbau stellt sich gemäß RStO 12/24 Tafel 6, Zeile 2 wie folgt dar:

6 cm Betonsteinpflaster nach ZTV Pflaster-StB 20

4 cm Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch nach ZTV-/TL Pflaster-StB 20

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	20 cm Schottertragschicht 0/45 nach ZTV SoB-StB 20, Ev2>=80 MPa			
	30 cm Gesamtdicke			
	Auf der Schottertragschicht ist ein Verformungsmodul von Ev2 mit mind. 80 MPa nachzuweisen.			
	Auf dem Planum ist ein Verformungsmodul Ev2 mit min. 45 MPa nachzuweisen.			
	Als Traufstreifen an den nicht zugänglichen Hallenseiten werden Gehwegplatten eingebaut.			
1.1.5	Ausstattung			
	- entfällt -			
1.1.6	Landschaftsbau			
	Bankette			
	Die Bankette neben den Fahrflächen sind 1,0 m breit mit einer Neigung von 6 % am hochliegenden und 12 % am tiefliegenden Rand aus einem Baustoffgemisch 0/32 auszuführen. Die Bankette sind radspurfest zu verdichten (Dpr >= 100 %).			
	Die Oberbodenandeckung hat mit 10 cm, im Muldenbereich mit 20 cm sowie im Bankettbereich mit 3 cm zu erfolgen.			
	Die mit Oberboden abgedeckten Flächen sind gemäß DIN 18917 und ZTV La- StB 18 unmittelbar nach Abschluss der Erdarbeiten entsprechend der standörtlichen Bedingungen mit Gebrauchsrasen nach RSM Regio, Ursprungsgebiet 3, a 7 g Saatgut/m2, anzusäen (Erosionsschutz).			
	Fertigstellungspflege: Gemäß DIN 18917 und ZTV La- StB 18			
	Die Fertigstellungspflege wird nicht gesondert vergütet und ist in die Ansaatpositionen einzuarbeiten.			
	Grünflächen			
	Für die Bautätigkeit genutzte Flächen sind nach Fertigstellung der Baumaßnahme dem Urzustand entsprechend wieder herzustellen.			
	Ggf. notwendiger Oberboden ist durch den AN zu liefern. Vorher sind die durch die Bauarbeiten verfestigten Flächen zu rekultivieren. Nach der Oberbodenandeckung erfolgt die Rasenansaat mit Gebrauchsrasen nach RSM und DIN 18917, so dass der Urzustand wiederhergestellt ist.			
	Die Versickermulden erhalten gemäß REWS 21 eine 20 cm dicke Oberbodenandeckung mit Ansaat.			
	Der Oberboden ist durch den AN zu liefern.			
1.1.8	Auftraggeberaufgaben nach Baustellenverordnung (SiGe)			
	- entfällt -			
1.2	Ausgeführte Vorarbeiten			
	Im Vorfeld wurde eine Munitionsberäumung durchgeführt.			
	Im Zuge der LBP-Maßnahmen wurde ein Reptilienschutzzaun aufgebaut. Des Weiteren erfolgte die Aufstellung einer Umzäunung als Wildschutzzaun um den gesamten Baubereich der künftigen Schießanlage Karow. Diese dürfen nicht beschädigt werden. Sollte es dennoch zu einer Beschädigung kommen ist dies unverzüglich anzuzeigen. Die Reparatur hat umgehend und nur durch eine Fachfirma zu erfolgen. Die entstehenden Kosten sind durch den AN zu tragen.			
1.3	Ausgeführte Leistungen			
	Die Zufahrtsstraße von der Kreisstraße zum Parkplatz/-stände der zukünftigen Schießanlage ist im Vorfeld neu hergestellt worden. Die Abstellhalle ist einschl. den Anschlüssen der Elektroleitungen fertig gestellt.			
1.4	Gleichzeitig laufende Arbeiten			
	Folgende Maßnahmen werden zeitgleich mit dieser Baumaßnahme auf dem Gelände der Schießanlage Karow durchgeführt:			
	• Fertigstellung des Funktionsgebäudes auf dem Gelände • Verlegung von Schmutzwasserleitungen bis im Bereich der Abstellhalle • Bau von Pflanzenkläranlage und Löschwasserzisterne einschl. Leitungen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Die Koordinierung ist in die entsprechende Position einzurechnen.		
2.		Angaben zur Baustelle		
2.1		Lage der Baustelle		
		Die Baumaßnahme wird auf dem Standortübungsplatz Karow durchgeführt. Dieser liegt südlich von Güstrow, südlich der Kreisstraße LUP 135 zwischen Alt Schwinz und Bossow im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, Amtsbereich Goldberg-Mildenitz. Eine Vorabbesichtigung ist bei Bedarf bei der Zentralen Vergabestelle (ZVS) des SBL-MV zu beantragen.		
		Die Baustelle liegt innerhalb des Truppenübungsplatzes.		
		Eine Namensliste der an der Ausführung beteiligten Handwerker ist vor Arbeitsbeginn beim Auftraggeber bzw. der Bundeswehr einzureichen. Für die Liste ist der Vordruck der Bundeswehr zu verwenden. Diese wird dem AN rechtzeitig ausgehändigt.		
		Die Wach- und Sicherheitsvorschriften der Liegenschaft sind einzuhalten.		
		Die Aufwendungen sind in die BE-Kosten mit einzurechnen.		
2.2		Vorhandene öffentliche Verkehrswege		
		Zufahrt über A 19, Abfahrt AS Malchow über die B 192, L 37 und LUP 135.		
		Die direkte Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die LUP 135.		
2.3		Zugänge, Zufahrten		
		Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über das öffentliche Straßennetz.		
		Der Zustand sämtlicher im Zuge der Baumaßnahme genutzten Straße und Wege ist vor Baubeginn zu dokumentieren.		
		Der Baustellenbereich ist über das öffentliche Straßennetz wie bereits beschrieben zu erreichen.		
		Der Auftragnehmer darf sich nur im Baustellenbereich innerhalb des Umzäunungsbereiches aufhalten und bewegen. Dies gilt sowohl für Maschinen und Geräte als auch für Personal.		
		Der Schlüssel für das Tor der Umzäunung wird dem AN rechtzeitig vor Baubeginn ggf. im Zuge der Bauanlaufberatung übergeben.		
		Die Kosten für die laufende Reinigung und ggf. Wiederinstandsetzung der Straßen und Wege ist in die Einheitspreise bzw. den Abschnitt „Baustelleneinrichtung“ einzukalkulieren.		
2.4		Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Versorgungsleitungen		
		Das Gelände ist mit Strom und Bauwasser erschlossen. Diese können genutzt werden.		
2.5		Lager- und Arbeitsplätze		
		Vom Auftraggeber werden keine weiteren als die durch die Umzäunung eingeschlossenen Flächen für die Baustelleneinrichtung und Lagerung zur Verfügung gestellt.		
		Die Flächen befinden sich auf militärischem Gebiet. Die benutzten Flächen sind bei Notwendigkeit von temporären Befestigungen (für Lagerplätze u.ä.) durch ein Vlies oder gleichwertiges zu schützen. Sämtliche Lager- und Arbeitsplätze sind nach Beendigung der Arbeiten in den ursprünglichen Zustand zu versetzen (inklusive notwendigen Oberbodens und der Ansaat).		
2.6		Oberflächenwasser		
		Die sorgfältige Entwässerung der Baustelle und das Abführen des Niederschlagswassers in jeder Bauphase ist Sache des Auftragnehmers (Nebenleistung gemäß DIN 18299, Abschnitt 4.1.10, VOB Teil C).		
		Durch den AN sind zuverlässige Maßnahmen einzuplanen, die den seitlichen Zufluss von Tagwasser in die Baugruben verhindern und bei Erfordernis ein zügiges Abpumpen des Niederschlagswassers gewährleisten.		
		Sämtliche hierfür erforderlichen Leistungen werden nicht extra vergütet, sie sind in die Einheitspreise bzw. Pauschalpreise des Unterabschnittes 00.00. „Baustelleneinrichtung“ einzurechnen.		
2.7		Baugrundverhältnisse		
		Die IGU mbH, Wittenförden und die GIG Gesellschaft für Ingenieurgeologie mbH haben		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Baugrunduntersuchungen im Bereich der Abstellhalle durchgeführt, welche für die ausgeschriebene Baumaßnahme gültig sind.				
Es stehen bereichsweise geringmächtig schluffige Sande an. Diese werden bis zur Endteufe durch überwiegend enggestufte Sande unterlagert. Die natürlich anstehenden Sande sind anhand des Sondierfortschrittes überwiegend mitteldicht gelagert.				
Bei den Erd- bzw. Gründungsarbeiten ist besonderer Wert auf die Verdichtung zu legen. Die in den ZTV E-StB 17 geforderten Werte sind unbedingt einzuhalten und die geforderten Tragfähigkeiten sind während der Bauausführung durch Plattendruckversuche (nach DIN 18134) nachzuweisen.				
- Hinweise zum Rohrleitungsbau einschl. Schächte				
Für die Verfüllung der Leitungszone sind körnige, ungebundene Baustoffe nach DIN EN 1610 zu verwenden.				
Dieser Boden ist lagenweise gegen den gewachsenen Boden einzubauen und auf mindestens 97 % Proctordichte zu verdichten. Der Verdichtungsgrad ist durch Messungen im Rahmen der Eigenüberwachungsprüfung nachzuweisen und zu dokumentieren.				
Die Grabenverfüllung oberhalb der Leitungszone erfolgt mit dem vorhandenen Boden. Der Einbau ist ebenfalls lagenweise, mit Nachweis der nach ZTVE-StB 17 erforderlichen Proctordichte, vorzunehmen.				
Insgesamt ist eine gleichmäßige Druckverteilung im Auflagerbereich der Rohre und Schächte sicherzustellen.				
Rohrsohlen sind gegen mechanische und meteorologische Einflüsse zu schützen. Aufgelockerte Böden sind nachzuverdichten.				
Bei der Herstellung der Rohrgräben, Rohraufleger, Leitungsverlegung, Grabenverfüllung und Verdichtung sowie der Druckprüfung ist die DIN EN 1610 zu beachten.				
Altlasten im Baubereich				
Eine Munitionsberäumung ist im Vorfeld erfolgt.				
Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass Einzelfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der AG und der Munitionsbergungsdienst M-V umgehend zu benachrichtigen.				
Werden bei Erdarbeiten, trotz aller Vorerkundungen, Bodenkontaminationen angetroffen, ist das zuständige BwDLZ und das Referat K 6 des Kompetenzzentrum Baumanagement Kiel zu benachrichtigen, damit weitere Maßnahmen im Rahmen des Altlastenprogramms Bw eingeleitet werden können. Unabhängig davon ist die Fundstelle fotografisch aufzunehmen und die Lage in einem Plan einzutragen. Die vorgefundene Kontamination ist nach Art und Stoffinhalt (soweit erkennbar) in einer kurzen Aktennotiz zu dokumentieren. Die Dokumentation ist dem BwDLZ Rostock zu übergeben. Baubedingt ggf. angefallener kontaminierter Bodenaushub ist fachgerecht zu entsorgen.				
2.8 Seitenentnahmen, Ablagerungsstellen				
Seitenentnahmestellen werden vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt.				
Überschüssige Bodenmassen sind durch den AN von der Baustelle abzutransportieren und einer fachgerechten Verwertung nach Wahl des AN zuzuführen (einschließlich schriftlichem Entsorgungsnachweis).				
Alle aus dem Baubereich anfallenden, im Bauvorhaben nicht wiederverwendungsfähigen Stoffe (Abbruchmaterial, Kabel, Schneidschlamm, usw.) sind im Sinne des Kreislaufwirtschafts- / Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) als Abfall zu betrachten.				
Der AN ist verpflichtet, diese Stoffe zugelassenen Verwertungs-/ Aufbereitungsanlagen zuzuführen und die entsprechenden Entsorgungsnachweise dem AG zu übergeben.				
Die Verwertung bzw. Beseitigung der bei den Bauvorhaben anfallenden Abfälle hat entsprechend der Vorschriften des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (KrW-/AbfG) und des Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes für Mecklenburg-Vorpommern (AbfAlG M-V) und auf Grund dieser Gesetze erlassenen Rechtsverordnungen zu erfolgen.				
Auf § 49 Abs. 1 KrW-/AbfG, wonach Einsammlung und Transport von Abfällen der Genehmigung durch die zuständige Behörde bedürfen, wird hingewiesen.				
Die Abfuhrkosten und Deponiegebühren sind in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen.				
Für Zwischenlagerungsstellen ist der AN verantwortlich.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.9 Zu schützende Bereiche und Objekte

Verschmutzungen und Beschädigungen angrenzender Vegetations- und Verkehrsflächen sind zu vermeiden. Alle Beschädigungen und Verschmutzungen sind umgehend nach dem Verursacherprinzip auf Kosten der bauausführenden Firma zu beseitigen.

Eine Beschädigung vorhandener geodätischer Festpunkte ist auszuschließen.

Der Baubereich befindet sich außerhalb von Trinkwasserschutzzonen.

Die Bauarbeiten sind unter dem Aspekt der Eingriffsminimierung und der Minimierung der Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft mit besonderer Sorgfalt auszuführen.

Zur Baumaßnahme wurden verschiedene Gutachten (u.a. LBP, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Fachbeitrag Artenschutz) erstellt. Als Ergebnis dieser Gutachten sind Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen während der Bauausführung einzuhalten:

- Verwendung von biologisch abbaubaren Hydraulik- und Schalölen
- Beschränkung der Bauzeit auf außerhalb der Dämmerungs- und Nachtzeiten
- Nachtbauverbot (19.00 - 7.00 Uhr) von 15. Februar bis Ende August
- Durchführung von lärmintensiven Arbeiten nur in der Zeit vom 16. Mai bis 14. März
- Bautätigkeiten dürfen nur innerhalb des umzäunten Bereiches erfolgen

Die sich aus o.g. Maßnahmen ergebenden Mehrkosten werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

2.10 Anlagen im Baugelände

Im Baubereich befinden sich mehrere Elektroleitungen und eine neue Schmutzwasserleitung führt in die Abstellhalle. Suchschachtungen sind durchzuführen und die notwendigen Sicherungsmaßnahmen sind mit dem Betreiber der Anlagen abzustimmen.

Vor Baubeginn ist eine örtliche Einweisung durch das Bundeswehrrdienstleistungszentrum / den Auftraggeber über die Lage vorhandener Kabel und Leitungen der Liegenschaft erforderlich, um Beschädigungen zu vermeiden. Der AN muss die Einweisung in eigener Verantwortung beim BwDLZ einholen. Die Einweisung ist zu dokumentieren.

Sind Suchschachtungen bzw. Ortungsmaßnahmen durchzuführen, sind diese ebenfalls zu dokumentieren.

Es ist nicht auszuschließen, dass im Baubereich weitere Kabel und Leitungen angetroffen werden, deren Existenz nicht bekannt ist. Berührungspunkte mit unbekannten Anlagen sind dem AG unverzüglich zur Abstimmung der weiteren Verfahrensweise anzuzeigen.

Durch den AN verursachte Schäden gehen zu seinen Lasten und sind nach Absprache mit dem AG umgehend über eine Fachfirma zu beheben.

Erdarbeiten im Bereich von Kabel und Leitungen sind grundsätzlich in Handschachtung auszuführen. Diese wird nicht gesondert vergütet und ist in die entsprechenden Kabel- und Leitungsgrabenpositionen einzukalkulieren.

2.11 Verkehr im Bereich der Baustelle

Auf dem Gelände der Schießanlage gelten die Straßenverkehrsordnung (StVO), die Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und das Straßenverkehrsgesetz (StVG).

Die gesamte Baumaßnahme wird unter Aufrechterhaltung des internen Verkehrs und des Liefer- und Abholverkehrs durchgeführt.

Für die Einsatz- und Rettungsfahrzeuge ist die ständige Erreichbarkeit der im Ausbaubereich befindlichen Objekte während der gesamten Bauphase zu gewährleisten.

3. Angaben zur Ausführung

Vor Baubeginn erhält der Auftragnehmer eine Einweisung durch den Auftraggeber.

3.0 Baustelleneinrichtung

Allgemeine Angaben und Hinweise

Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung, Vorhaltung und Baustellenberäumung sind in die Leistungspositionen des Unterabschnittes 00.00 „Baustellenherrichtung“ zu erfassen und damit abgegolten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Alle Aufwendungen für Absperrmaßnahmen in den unmittelbaren Baubereichen und erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen (innerhalb der Umzäunung) sind ebenfalls in die vorgenannten Positionen einzukalkulieren.

Die Zufahrten zur Baustelleneinrichtung mit Materiallager und die Baustelleneinrichtungsflächen sind unter Pkt. 2.3 beschrieben. Der Zustand sämtlicher im Zuge der Baumaßnahme genutzten Straßen und Wege ist vor Baubeginn zu dokumentieren.

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Alle Aufwendungen für die Sicherung der Baustelle sind in die Pauschalpositionen „Baustelleneinrichtung und Baustellenräumung“ einzukalkulieren.

Für die Baumaßnahme werden die Straßen und der Parkplatz innerhalb der Liegenschaft benutzt als Zuwegung. Es sind keine gesonderte Verkehrssicherungsmaßnahmen notwendig.

Im Übrigen obliegen die Maßnahmen zum Schutz des an der Durchführung der Bauarbeiten beteiligten Personals allein dem Auftragnehmer.

Beschilderungen und Sicherungen, die ausschließlich dem Schutz der Bauarbeiter während der Arbeitszeit dienen, sind am Schichtende bzw. vor arbeitsfreien Tagen abzubauen bzw. in geeigneter Weise aufzuheben. Der Auftragnehmer hat notwendige Absperrungen und Beschilderungen regelmäßig zu kontrollieren.

Mit dem Pauschalpreis für Baustelleneinrichtung sind auch das mehrmalige Umsetzen der Beschilderungen entsprechend dem Baufortschritt abgegolten.

3.2 Bauablauf/Geräteeinsatz

Die Abwicklung der Arbeiten, die den gesamten Bauablauf betreffen, obliegt, unter Beachtung und Berücksichtigung der Forderungen des Nutzers, dem Auftragnehmer. Sie sind grundsätzlich mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

Durch den AN ist ein eigener, konkreter Bauablaufplan zu erarbeiten. Schlechtwetterzeiten, mit denen üblicherweise gerechnet werden muss, sind mit einzuplanen.

Durch den AN ist ein kontinuierlicher Bauablauf abzusichern.

Vor Aufnahme der Arbeiten ist der Bauzeitenplan der Bauüberwachung des AG zu erläutern und abzustimmen.

Ebenfalls sind Maschinen- und Gerätelisten vorzulegen, die einen kontinuierlichen und generell störungsfreien Bauablauf in dem vorgegebenen Bauzeitraum garantieren.

Leistungen von Nachunternehmern sind extra hervorzuheben und zeitlich exakt zu bestimmen.

Der Bauzeitenplan (BZP) ist fortzuschreiben und zur Kontrolle regelmäßig dem AG vorzulegen. Ergibt sich während der Bauausführung die Notwendigkeit, diesen BZP aus Gründen, die der AN nicht zu vertreten hat, zu ändern, so ist dieses dem AG unter Vorlage eines fortgeschriebenen BZP unverzüglich mitzuteilen.

Bautagesberichte sind täglich ausführlich und lückenlos zu führen und dem AG (örtliche Bauleitung) im Zuge der Bauberatungen 1fach als Original zu übergeben.

Der AG wird zu festgesetzten Terminen wöchentliche Baubesprechungen stattfinden lassen, um den Stand der Arbeiten und die für den weiteren Fortgang der Arbeiten erforderlichen Maßnahmen zu besprechen. Die Sitzungen werden von der Bauüberwachung des AG protokolliert. Widersprüche gegen Inhalte und Formulierungen der Protokolle sind bis spätestens drei Werktage nach Erhalt des Protokolls geltend zu machen.

Vor Auftragserteilung ist vom AN ein Bauleiter zu benennen, der die Bauausführung verantwortlich vor Ort leitet. Der Bauleiter muss mit allen Vollmachten ausgestattet sein, die notwendig sind, um die Bauarbeiten reibungslos abzuwickeln und alle Anordnungen des Auftraggebers oder dessen Beauftragten entgegenzunehmen und zur Ausführung zu bringen. Er hat für die Dauer der Bauarbeiten ständig während der Arbeitszeit erreichbar zu sein. Bei zeitweiliger Verhinderung muss ein bevollmächtigter Stellvertreter, der ausreichende fachliche Kenntnisse besitzt, zur Verfügung stehen.

3.3 Wasserhaltung

Auf Grund von Niederschlagswasser erforderliche Wasserhaltungsmaßnahmen werden nicht gesondert vergütet (Nebenleistungen) und sind mit den Einheitspreisen abgegolten (siehe auch Pkt. 2.6).

3.4 Baubehelfe

- entfällt -

3.5 Stoffe, Bauteile

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Für alle einzusetzenden Baustoffe, Baustoffsysteme, Bau- und Zubehörteile sind durch den AN Eignungs- und Liefernachweise als Original rechtzeitig vor Baubeginn zu übergeben. Es sind nur geprüfte Materialien zu verwenden.		
		Für eingebauten Beton ist die Druckfestigkeit nach 28 Tagen gemäß DIN EN 206-1/1045-2 / DIN 1048-2 nachzuweisen (auch für Unterbeton und Rückenstütze).		
		Die im Oberbau vorgesehenen Gesteinskörnungen (Sande, Kiese, Splitte, Schotter) müssen den TL Gestein - StB 04, Fassung 2023 entsprechen.		
		Hinweis:		
		Die im Angebot des AN enthaltenen Einheitspreise beziehen sich auf eine komplett ausgeführte Leistung und beinhalten, sofern in der Leistungsbeschreibung nicht ausdrücklich anders festgelegt, die Lieferung sämtlicher für die Erbringung der Leistung erforderlichen Materialien.		
		Mineralische Ersatzbaustoffe		
		Verwendete Mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) müssen ab dem 01.08.2023 den Anforderungen der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) vom 09.07.2021 entsprechen.		
		Schottertragschicht		
		Auf dem Planum ist ein Ev2-Wert ≥ 45 MPa einzuhalten.		
		Die Baustoffgemische für die Schottertragschichten sind durch den AN entsprechend TL SoB- StB 20 zu liefern.		
		Bei der Herstellung der Schottertragschichten sind die ZTV SoB-StB 20 zu beachten.		
		Für die Schottertragschichten ist ein Baustoffgemisch 0/45 nach TL SoB-StB 20, Abschnitt 2.4 und Anhang B, Bild B.2 zu verwenden. Auf der Oberfläche der Schottertragschicht der Zufahrt ist ein Verformungsmodul von Ev2 ≥ 120 MPa zu erreichen und nachzuweisen.		
		Die Eignungsnachweise und die Güteüberwachung für die Baustoffgemische sind gemäß TL G SoB-StB 2020, Fassung 2023 zu erbringen.		
		Die geforderten Verdichtungsnachweise auf den Schottertragschichten sind zu erbringen.		
3.6		Winterbau		
		Für witterungsbedingte Erschwernisse erfolgt keine gesonderte Vergütung.		
3.7		Beweissicherung		
		- entfällt -		
3.8		Sicherungsmaßnahmen		
		Es sind neben der StVO die „Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ (RSA) zu beachten. Sämtliche Schutzmaßnahmen wie Herstellung von Schutzgeländern, Absperrungen, Schutz- und Fanggerüsten, Beleuchtung, Beschilderung, Sicherung der Baustelle usw. gehen, soweit hierfür keine gesonderten Positionen ausgewiesen sind, zu Lasten des AN.		
		Der mit der Durchführung von Bauten beauftragte Bieter ist für seine Entscheidungen und Maßnahmen allein verantwortlich. Er hat für den fachgerechten und gefahrlosen Ablauf des Baugeschehens zu sorgen und sich hiervon zu überzeugen. Er ist insbesondere verantwortlich für die ordnungsgemäße Ausführung der übernommenen Arbeiten nach den allgemeinen Bauvorschriften, den anerkannten Regeln der Technik, den eingeführten technischen Bestimmungen und Zulassungen, den Vorschriften zum Schutz der am Bau Beschäftigten sowie nach dem Bauvertrag, für die ordnungsgemäße Einrichtung und den sicheren Betrieb der Baustelle, für die Tauglichkeit und Betriebssicherheit der Baubehelfe, Geräte und sonstige Baustelleneinrichtungen sowie für die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Straßenverkehrsordnung.		
3.9		Belastungsannahmen		
		- entfällt -		
3.10		Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren		
		Vermessungstechnische Arbeiten bei der Bauausführung müssen unter Beachtung der ZTV Verm-StB 01 erfolgen.		
		Hergestellte Bauwerke und Anlagen unter der Erde werden baubegleitend durch ein vom AG beauftragtes Vermessungsbüro am offenen Graben/ Grube eingemessen. Der AN stellt seinen Betrieb hierauf ein und kommuniziert mit dem Büro selbstständig und rechtzeitig vor Verfüllung der Gräben/Gruben. Die maximale Reaktionszeit des Vermessungsbüros beträgt 48 Stunden.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Für die Abrechnung gelten die Angaben in den "Besonderen Vertragsbedingungen" und der VOB.

Grundsätzlich bilden gemeinsame Aufmaße der Vertragspartner für die jeweilige Bauarbeit bzw. Konstruktionsschicht die Grundlage für die Abrechnung, welche entsprechend dem Baufortschritt erfolgt.

Jede Rechnung ist durch ein komplettes Aufmaß zu belegen.

3.11 Prüfungen und Abnahme

Prüfungen erfolgen entsprechend den technischen Vorschriften, soweit im Vertrag nichts anderes angegeben ist (Erstprüfungen, Eignungsprüfungen, Eigenüberwachungsprüfungen, Kontrollprüfungen).

Vor der endgültigen Abnahme der gesamten Bauleistung sind alle erforderlichen Prüfungen sowie Funktionsprüfungen (Überprüfung auf Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den Zeichnungen) durchzuführen. Die Prüfungsergebnisse, auch die Ergebnisse der Eigenüberwachungsprüfungen sind dem AG 2fach als Kopie spätestens 2 Wochen vor VOB-Abnahme zu übergeben.

Nach erfolgreicher Funktionsprüfung durch den AN hat die schriftliche Bereitschaftsmeldung für die VOB-Abnahme an den AG zu erfolgen.

Nach erfolgreich abgeschlossener Abnahme gem. VOB erfolgt die Übergabe an den AG.

- Erstprüfungen / Eignungsnachweise

Der Auftragnehmer hat die Eignung der vorgesehenen Baustoffe und der Baustoffgemische nachzuweisen. Der Nachweis ist durch Prüfzeugnisse einer vom Auftraggeber für die Prüfung der jeweiligen Baustoffe und Baustoffgemische anerkannten Prüfstelle zu erbringen. Das Prüfzeugnis muss Angaben darüber enthalten, für welchen Verwendungszweck die vorgesehenen Baustoffe und Baustoffgemische geeignet sind.

Der Auftragnehmer hat die im Rahmen der Erstprüfung und dem Eignungsnachweis ermittelten Untersuchungsergebnisse dem Auftraggeber mindestens 2 Wochen vor Ausführung der betreffenden Leistung vorzulegen.

- Eigenüberwachungsprüfungen

Der Auftragnehmer hat die Eigenüberwachungsprüfungen während der Ausführung mit der erforderlichen Sorgfalt und im erforderlichen Umfang durchzuführen. Werden Abweichungen von den vertraglichen Anforderungen festgestellt, sind deren Ursachen unverzüglich zu beseitigen.

Eigenüberwachungsprüfungen sind durch den Auftragnehmer so zu organisieren, dass eine qualitätsgerechte Bauausführung gewährleistet wird.

Die Prüfberichte und Protokolle sind der örtlichen Bauüberwachung ohne gesonderte Aufforderung vor Überbauung der nächsten Schicht, spätestens mit entsprechenden Abschlagsrechnungen zur qualitativen Bewertung erbrachter Leistungen zu übergeben.

Der Nachweis der einzuhaltenden Schichtdicke ist für die ungebundenen Oberbauschichten (STS) mittels Höhennivellement nach den Grundsätzen der TP D - StB 12 zu führen.

Die Kosten für die Durchführung der Eigenüberwachung trägt der AN; sie werden nicht extra vergütet. Sie sind Bestandteil der Einheitspreise (Kalkulation).

Kontrollprüfungen

Erforderliche Kontrollprüfungen werden durch den Auftraggeber veranlasst. Notwendige Unterstützung hat der Auftragnehmer zu gewährleisten.

3.12 Baulärm

Es ist das „Merkblatt für Maßnahmen zum Schutz gegen Baulärm“ unbedingt zu beachten. Es sind Vorkehrungen zu treffen, dass die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche von der Baustelle auf ein Mindestmaß beschränkt wird.

Weiterhin sind die unter Pkt. 2.9 gemachten Angaben wie:

- Beschränkung der Bauzeit auf außerhalb der Dämmerungs- und Nachtzeiten
- Nachtbauverbot (19.00 - 7.00 Uhr) von 15. Februar bis Ende August
- Durchführung von lärmintensiven Arbeiten nur in der Zeit vom 16. Mai bis 14. März

zu beachten und einzuhalten.

3.13 Bauzaun

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- entfällt -

4. Ausführungsunterlagen

4.1 Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Unterlagen

Vom Auftraggeber für die Angebotskalkulation zur Verfügung gestellte Unterlagen. Diese Unterlagen gelten nur für die Ausschreibung.

- Übersichtskarte
- Lageplan Außenanlage Abstellhalle
- Anlage 9 Sicherheitsanforderungen für Baumaßnahmen

4.2 Vom Auftragnehmer zu beschaffende Unterlagen

Nach Zuschlagserteilung sind einzureichen:

- Erläuterung des Bauablaufes, Bauzeitenplan, detaillierter Bauablaufplan
- Zahlungsplan
- Baustelleneinrichtungsplan
- Materialgütenachweise
- Nachweis der einzusetzenden Maschinen und Geräte
- Dokumentation der Eigenüberwachung

5. Zusätzlich technische Vertragsbedingungen

Neben den allgemein gültigen Standards für die auszuführenden Arbeiten sind im Besonderen folgende Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien verbindlich:

- Bereichsvorschrift C1-1810/0-6287 (Grundsätzliche Infrastrukturforderung für

Straßenverkehrsanlagen)

- ZTV A-StB, 12

- ZTV E-StB 17

- ZTV Ew-StB 14

- ZTV Fug-StB 15

- ZTV La - StB 18

- ZTV Pflaster-StB 20

- ZTV SoB-StB 20

- ZTV Verm-StB 01

- TL BuB E-StB 09

- TL Fug-StB 15

- TL SoB-StB 20

- TL Gestein-StB 04/23

- TL Pflaster-StB 06/15

- TP Fug-StB 15

- TP Gestein-StB 2023

- ZVB/E-StB, Ausgabe 2018

- TL D-StB 12

- TL G SoB-StB 20

- ZTV M-V StB Ausgabe Mai 2020

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bei Überschneidungen im Bereich der genannten Vorschriften ist grundsätzlich die technisch höherwertigere Variante auszuführen.

Alle gültigen Standards sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung anzuwenden. Obige Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, d. h., dass auch in obiger Auflistung nicht angeführte Regeln der Technik Vertragsbestandteil werden, soweit sie auf die auszuführenden Leistungen anzuwenden sind.

6. Militärische Sicherheit

Die Baumaßnahme liegt im militärischen Sicherheitsbereich.

Für die Sammelstandortschießanlage Karow besteht Melde- und Ausweispflicht. Durch den Auftragnehmer (AN) sind vor Beginn der Arbeiten für alle auf der Baustelle tätigen Arbeitskräfte, einschl. Nachauftragnehmer (NAN) Anträge auf Zutrittsberechtigungen/ Ausweis anträge beim Auftraggeber (AG) vorzulegen. Antragsformulare können persönlich oder digital angefordert werden.

Folgende Angaben werden erforderlich:

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Wohnsitz
- Personalausweis-Nummer
- ggf. KFZ-Kennzeichen

Zu beachten ist das keine Personen eine Zutrittsberechtigung erhalten, die ihrer Herkunft nach aus einem Land mit besonderen Sicherheitsrisiko stammen (Staatenliste des BMWI).

Im Bereich der Sammelstandortschießanlage gilt grundsätzliches Fotografie- und Filmverbot. Für erforderliche Baudokumentation muss eine Fotoerlaubnis beantragt werden.

Weitere Hinweise siehe Anlage 9 der Ausschreibungsunterlagen.

00

Einrichtung

00.00

Baustelleneinrichtung

00.00.0001

Baustelle einrichtenSämtl.LV-Abschn.*Zufahrt vorh.

StLK-Nr. :1910110711

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

Zufahrt zur Baustelle vorhanden.

1,000 psch

00.00.0002

Baustelle räumenSämtl. LV-Abschn.

StLK-Nr. :1910111201

Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle ge-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

00.00.0003	1,000	psch		
	Koordinierungspauschale			
	Sämtliche Koordinierungsaufwendungen für Absprachen mit Auftragnehmer anderer Gewerke bei gleichzeitigen Arbeiten, nach Disposition des AN.			
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.01	Hilfsleistungen			
00.01.0001	Belastungsfahrzeug bereitstellen StLK-Nr. :19101707 Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener Lkw) für Plattendruckversuch bei Kontrollprüfungen bereitstellen.			
00.01.0002	2,000	h		
	Plattendruckvers.f.Kprüfg.durchf.Mit Auswertung Plattendruckversuch nach DIN 18 134 für Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschliesslich Bereitstellung sämtlicher Geräte und Belastungsfahrzeug. Auswertung und Darstellung der Messergebnisse aufstellen und an AG liefern.			
00.01.0003	2,000	St		
	Mitwirkung bei Vermessungsarbeiten Mitwirkung bei Vermessungsarbeiten. Dem Vermesser des AG den Zugang zur Baustelle gewährleisten sowie Mithilfe bei Vermessungsarbeiten in Form von Öffnen und Schließen von Schächten; Herstellung/Gewährleistung von Sichtachsen; etc..			
00.01.0004	1,000	psch		
	Verrechnungssatz für ArbeitskraftSpez.-Facharb. StLK-Nr. :2120460602 Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Abgerechnet wird nach den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Zuschläge für Lohn- oder Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden werden nicht gesondert vergütet. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden als prozentualer Zuschlag zum Verrechnungssatz nach den tariflichen Festlegungen gesondert vergütet. Vorarbeiter, Spezialfacharbeiter, Baumaschinenführer. oder dgl.			
00.01.0005	5,000	h		
	Verrechnungssatz für Baugerät... Freitext ... StLK-Nr. :2290191099 Stundenlohnarbeiten durch Baugerät auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät. Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Baugerät '= LKW-Kipper. '			
00.01.0006	2,000	h		
	Verrechnungssatz für Baugerät... Freitext ... StLK-Nr. :2290191099 Stundenlohnarbeiten durch Baugerät auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät. Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Baugerät '= Mobilbagger bis 14t Dienstmasse. '			
	2,000	h		

Gesamtbetrag: _____

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	Erdarbeiten			
01.00	Oberboden, Ansaat			
01.00.0001	Oberboden liefern und andecken... Freitext ...*bündigFahrbahnrd.... Freitext ... StLK-Nr. :241061539199 Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abrechnung nach angedeckten Flächen. Andeckung 'Seitenstreifen/ Bankette. ' Einbau bündig mit Fahrbahnrand. Andeckung '-dicke = 3 cm.'			
01.00.0002	65,000	m2		
	Oberboden liefern und andeckenMulden/Gräben*Andeckung 20 cm StLK-Nr. :241061533004 Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abrechnung nach angedeckten Flächen. Andeckung in Mulden und Gräben. Dicke der Andeckung = 20 cm.			
01.00.0003	45,000	m2		
	Oberboden liefern und andecken... Freitext ...*Andeckung 10 cm StLK-Nr. :241061539002 Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abrechnung nach angedeckten Flächen. Andeckung '= Restflächen im Baubereich. ' Dicke der Andeckung = 10 cm.			
01.00.0004	25,000	m2		
	Bankett profilgerecht herstellenNeben Fahrbahn*Baustoff. C 90/3Breite 1,00 m*Einbaudicke 15 cm12 tief+ 6 hoch*3cm tieferEV2 mind. 100MPa StLK-Nr. :2211270611211101 Bankett gemäß ZTV E-StB profilgerecht herstellen. Erschwerisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. Neben Verkehrsfläche Fahrbahn. Baustoffgemisch, Kategorie C 90/3, Größtkorn von 32 mm. Der Feinkornanteil muss im eingebauten Zustand 8 M.-v.H. bis 12 M.-v.H. betragen. Breite = 1,00 m. Einbaudicke = 15 cm. Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand. Einbau 3 cm tiefer als Fahrbahnrand. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 100 MPa.			
01.00.0005	42,000	m		
	Bankett profilgerecht herstellenNeben Geh-Radweg*BaustoffgemischBreite 0,50 m*Einbaudicke 15 cm12 tief+ 6 hoch*3cm tiefer StLK-Nr. :2211270622411100 Bankett gemäß ZTV E-StB profilgerecht herstellen. Erschwerisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. Neben Verkehrsfläche Geh- und Radweg. Baustoffgemisch gemäß ZTV E-StB. Breite = 0,50 m. Einbaudicke = 15 cm. Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand. Einbau 3 cm tiefer als Fahrbahnrand.			
01.00.0006	44,000	m		
	Die DIN 18917:2018-07 ist zu beachten. Die DIN 18917:2018-07 ist zu beachten. Rasenansaat mit RSM Regio herst.... Freitext ...*Feinplanum herst.Menge 7 g/m2*UG 03 StLK-Nr. :2110720409230300 Rasenansaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche '= mit Oberboden angedeckte Flächen im Baubereich (Bankette/ Seitenstreifen, Mulden usw.).' Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 7 g/m2. Regiosaatgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 3,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Nordostdeutsches Tiefland.			
	135,000	m2		
	Die DIN 18917:2018-07 ist zu beachten.			
	Die DIN 18917:2018-07 ist zu beachten.			
01.00.0007	Vegetationsfläche wässern6 Wässerungsgänge*10 LiterFertigst.pflege			
	StLK-Nr. :211076023201			
	Vegetationsfläche wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Fläche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird die Wässerung der Vegetationsfläche pro Jahr. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 6. Mindestwassermenge je m2 pro Wässerungsgang = 10 Liter. Während der Fertigstellungspflege.			
	135,000	m2		
01.00.0008	Rasen mähen... Freitext ...*Fertigst.pflegeMähgut Verw. AN*Höhe 4-6 cm			
	StLK-Nr. :21107606090131			
	Rasen mähen. Mähfläche '= sämtliche im Baubereich mit Rasen angesäte Flächen (Bankette/ Seitenstreifen, Mulden usw.)'			
	Während der Fertigstellungspflege. Mähgut nach Wahl des AN verwerten. Schnitthöhe 4 bis 6 cm.			
	135,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01	Bodenbewegungen			
01.01.0001	Planum herstellen Ev2 = 45 MPa StLK-Nr. :2410625001 Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.			
	100,000	m2		
01.01.0002	Boden bzw. Fels lösen und verwerten profilg. lösen*Planum gesondertAbrechnung Abtrag StLK-Nr. :2410621301020100 Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	38,000	m3		
01.01.0003	Mulde herstelleneingeb.verd. Bod.*Einschnitt Breite 1,50 m*Tiefe ü. 0,2-0,3mBoden Verwert. AN StLK-Nr. :2410651312110100 Mulde nach Unterlagen des AG herstellen. In eingebautem und verdichtetem Boden. Mulde im Einschnitt. Muldenbreite = 1,50 m. Tiefe über 0,20 bis 0,30 m. Boden bzw. Fels nach Wahl des AN verwerten.			
	30,000	m		
	Schmutzwasserleitung, Elektroleitungen			
	Schmutzwasserleitung, Elektroleitungen			
01.01.0004	Suchgraben herstellen Tiefe bis 1,25 m*mitMasch.unterst.Boden einb.u.v.*Abrechnung Abtrag StLK-Nr. :2410891201200101 Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Handschachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Handschachtung mit Maschinenunterstützung. Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	5,000	m3		
01.01.0008	Rohrleitungskreuzung sichern Leitung Entsrgng.*nicht in BetriebDA bis 200 mm*PVC/PE hartAbschnitt bis 1 m StLK-Nr. :95708901411110 Die im Rohrgraben / in der Baugrube kreuzende Ver-/Entsorgungsleitung ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert vergütet. Die Vorschriften und Anweisungen des Unterhaltungs-trägers der Leitung sind zu beachten. Entsorgungsleitung nicht in Betrieb, Aussendurchmesser bis 200 mm. Material: PVC/PE hart. Laenge der Einzelabschnitte bis 1 m.			
	1,000	St		
01.01.0009	Kabel sichernerdverlegt*bis 3 Kabel StLK-Nr. :9570891510000600 Das im Rohrgraben / in der Baugrube verlaufende Kabel ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert vergütet. Die Vorschriften und Anweisungen der Unterhaltungs-träger der Kabel sind zu beachten. Kabel erdverlegt, Anzahl der Kabel bis 3 St.			
	30,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	Entwässerung			
02.00	Rohrleitungen			
02.00.0001	Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...*lag. i./ver.o.Lz.Aush.verdichten StLK-Nr. :2410821721901001 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 100. ' Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.			
02.00.0002	25,000	m		
	Anschlussleitung herstellenRohr DN 100*PVC-U-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1Tiefe bis 1,25 m*Überdeckg.bis 1 mLM 1, Statik. StLK-Nr. :2411031513911130 Anschlussleitung zum Schacht bzw. zur Sammelrohrleitung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht bzw. Sammelrohrleitung sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 100. Rohr aus PVC-U. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1.' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe bis 1,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und liefern.			
02.00.0003	25,000	m		
	Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 100*Kunststoff-RohrBetonfertigteile*... Freitext ... StLK-Nr. :24110362014109 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss 'mit Schachtfutter und Gelenkstück. '			
02.00.0004	2,000	St		
	Rohranschluss herstellen (Zul.)Anschluss DN 100*AL KunststoffSL Kunststoff StLK-Nr. :241103641340 Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID der Anschlussleitung 100. Anschlussleitung aus Kunststoff. Sammelleitung aus Kunststoff.			
02.00.0005	2,000	St		
	Anschluss an Ablauf herstellen (Zul) Rohrleitung an Ablauf/ Einlaufkasten/ Fallrohr Regenrinne anschliessen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Anschlusses an den Ablauf einschließlich eventueller		
		Passstücke. Rohr DN 100. Material = Kunststoff.		
02.00.0006	4,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.) Abzweig DN 100*Kunststoff-Rohr Rohr DN 100		
		StLK-Nr. :24110369010401		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 100.		
02.00.0007	2,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.) Bogen DN 100*Kunststoff-Rohr		
		StLK-Nr. :24110369070400		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff.		
	15,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.01	Rinnen			
02.01.0001	Kastenrinne einbauen Klasse B 125*Nenngröße 100 in Pflast./Platt.*Erdarbeiten Kastenrinne nach DIN EN 1433 mit Abdeckung als Fassadenrinne vor Türen/ Toren nach Herstellerangaben einbauen. Formstücke und Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Rinne : Typ HYDROTEC, System Mini oder gleichwertig; Nenngröße 100. Material der Rinne = faserverstärktem Beton. Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag. Fundament = 15 cm dick aus Beton C 25/30 auf 12 cm Schottertragschicht 0/45. Abdeckung = Maschenrost 30/10 (verzinkt); Klasse B 125. Erforderliche Erdarbeiten ausführen.			
02.01.0002	8,000	m		
	Formstück f. Kastenrinne einb. (Zul.) Einlaufkasten*Abfluss DN 100 Formstück passend für Kastenrinne nach DIN EN 1433 mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Rinne : Typ HYDROTEC, System Mini oder gleichwertig; Nenngröße 100. Formstück = Einlaufkasten inkl. Rinraumdichtung und Schlammemeier. Anschluss an weiterführende Entwässerungsleitung herstellen. Abflussrohr DN/ID 100.			
02.01.0003	1,000	St		
	Formstück f. Kastenrinne einb. (Zul.) Ablaufelement*Abfluss DN 100 Formstück passend für Kastenrinne nach DIN EN 1433 mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Rinne : Typ HYDROTEC, System Mini oder gleichwertig; Nenngröße 100. Formstück = Ablaufelement mit Bohrung DU 110. Anschluss an weiterführende Entwässerungsleitung herstellen. Abflussrohr DN/ID 100.			
02.01.0004	1,000	St		
	Formstück f. Kastenrinne einb. (Zul.) Stirnwand Formstück passend für Kastenrinne nach DIN EN 1433 mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Rinne : Typ HYDROTEC, System Mini oder gleichwertig; Nenngröße 100. Formstück = Endstück-Stirnwand.			
	4,000	St		

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	Schächte			
02.02.0001	Baugrube für Schacht herstellengew. Boden*Tiefe >1,75-3,00mSchacht 1 500 mm*lag. i./verfüllAush.verdichten StLK-Nr. :2410821223301001 Baugrube für Schacht herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Baugrubentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Lichter Schachtdurchmesser = 1 500 mm. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Setzen des Schachtes in Baugrube einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.			
02.02.0002	100,000	m3		
02.02.0002	Baugrube für Schacht herstellengew. Boden*Tiefe >3,00-5,00mSchacht 1 000 mm*lag. i./verfüllAush.verdichten StLK-Nr. :2410821224101001 Baugrube für Schacht herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Baugrubentiefe über 3,00 bis 5,00 m. Lichter Schachtdurchmesser = 1 000 mm. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Setzen des Schachtes in Baugrube einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.			
02.02.0003	210,000	m3		
02.02.0003	Versickerungsschacht A herstellenBFT*DU 1500 mm*T ü.2,00 - 3,00 m Versickerungsschacht Typ A mit Schachthals einschließlich der Öffnung für den Rohranschluss herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung, Geotextil, Sohlenschicht und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1500 mm. Lichte Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m, mit - Schachtkonus, - 1 Schachtring, ungelocht, Höhe 0,5 m mit Öffnung für Zulaufrohr DN 100 - 2 Schachtringen, gelocht, Höhe je 0,5 m - 1 Schachtring, ungelocht, Höhe 0,5 m für Sohlenschicht. Auflager = gewachsener Boden.			
02.02.0004	1,000	St		
02.02.0004	Versickerungsschacht A herstellenBFT*DU 1000 mm*T ü.3,00 - 4,00 m Versickerungsschacht Typ A mit Schachthals einschließlich der Öffnung für den Rohranschluss herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung, Geotextil, Sohlenschicht und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 3,00 bis 4,00 m, mit			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	- Schachtkonus, - 1 Schachtring, ungelocht, Höhe 0,5 m mit Öffnung für Zulaufrohr DN 100 - mind. 3 Schachtringen, gelocht, Höhe je 0,5 m - 1 Schachtring, ungelocht, Höhe 0,5 m für Sohlschicht. Auflager = gewachsener Boden.			
02.02.0005	1,000	St		
Geotextil in Sickeranlagen einbauenVersickerungsschachtAbr. Abwicklung Geotextil als Filtersack in Versickerungsschacht einbauen. Geotextilverbundstoff-Sack gemäß ATV A 138, 2-lagig, inkl. Befestigungsmaterial Abrechnung nach abgewickelter, überdeckter Fläche ohne Überlappung.				
02.02.0006	16,000	m2		
Baustoff liefern und einbauenFilterschicht*Versickg.-schachtPlanum nicht ges.*Abrechng. Auftrag Geeignetes Material liefern, in Versickerungsschacht als Filterschicht/ Sohlschicht einbauen und verdichten. Material = Kies-Sand-Gemisch nach ATV A 138. Einbaustelle = Versickerungsschacht DN 1000 bzw. DN 1500. Einbautiefe über 2 bis 4 m. Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet. Abrechnung nach Auftragsprofilen.				
02.02.0007	1,400	m3		
Schachtabdeckung aufsetzenDIN 4271, B*planmäßige HöheMörtel M20 StLK-Nr. :24110454500101 Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse B 125, Ausführung nach DIN 4271. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.				
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02.03 Sonstiges

02.03.0001 **Fallrohr des AG einbauenmit Reinigungsöffnung**
Fallrohr mit Reinigungsöffnung des AG einbauen.

Material lagert vor Ort.

Befestigungsmittel sind mit einzurechnen.

2,000 St

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	Tragschichten			
03.00	Abbruch			
03.00.0001	Asphaltbefestigung trennenAnb.quer m. Rand*schneidenDicke ü. 6-12 cm StLK-Nr. :231130385103 Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich quer zur Fahrbahnachse zum Anschluss an bestehende Oberbauschichten, einschließlich Abtragen des Randkeiles. Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 6 bis 12 cm.			
	12,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.01	Schichten ohne Bindemittel			
03.01.0001	Schottertragschicht herstellenBk0,3 o.F.*0/45*... Freitext Freitext ...*Dicke 25 cmU min.13+Filterst StLK-Nr. :22112319429931 Schottertragschicht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk0,3, ohne Fertiger bei schwieriger Profilgestaltung oder bei zahlreichen Einbauten. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches '= Unbelastetes natürliches Material oder industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-0 nach ErsatzbaustoffV.' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr mindestens 103 v.H./ EV2 auf der Oberfläche mindestens 120 MPa.' Einbaudicke = 25 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.			
03.01.0002	55,000	m2		
03.01.0002	Schottertragschicht herstellenGeh- u.Radw. o.F.*0/45... Freitext ...*... Freitext ...Dicke 20 cm*U min.13+Filterst StLK-Nr. :22112319529921 Schottertragschicht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches '= Unbelastetes natürliches Material oder industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-0 nach ErsatzbaustoffV.' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr mindestens 103 v.H./ EV2 auf der Oberfläche mindestens 80 MPa.' Einbaudicke = 20 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.			
03.01.0003	20,000	m2		
03.01.0003	Schottertragschicht herstellen... Freitext ...*0/45... Freitext ...*... Freitext ...Dicke 15 cm*U min.13+Filterst StLK-Nr. :22112319929911 Schottertragschicht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. In Verkehrsflächen '= Traufstreifen/ Umpflasterungen.' Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches '= Unbelastetes natürliches Material oder industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-0 nach ErsatzbaustoffV.' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr mindestens 103 v.H./ EV2 auf der Oberfläche mindestens 80 MPa.' Einbaudicke = 15 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.			
03.01.0004	20,000	m2		
03.01.0004	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*... Freitext ... StLK-Nr. :2211290759 Erschwernis durch Einbauten. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten ' = Entwässerungsröhre DN 100.'			
03.01.0005	4,000	St		
03.01.0005	Erschwernis infolge Einfassungenb.Herst. ToB*Gebäude Erschwernis infolge Einfassungen..			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel.

Abrechnung wird nach Länge der Einfassung.
Einfassung = Befestigungen (z.B. Gebäude).

43,000 m

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Pflaster, Borde			
04.00	Pflaster, Platten			
04.00.0001	Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Fahrbahn b. Bk1,8*St.100/200/100Fase 2/2*SZ18/LA20Bett. 0/5 GU, B*... Freitext ...Läuferverband StLK-Nr. :2311510120311591 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Fahrbahnflächen der Belastungsklasse bis Bk1,8. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 65. Format für Rastermaß = 100/200/100 mm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge 'mit einem dauerhaften, elastischen und unkraut-hemmenden Fugenmateril z.B. Fugensand von Naturafix einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einschlämmen herstellen.' Steine im Läuferverband verlegen.			
04.00.0002	55,000	m2		
	Pflastersteine zuarbeitenaus Beton*Dicke ü. 8-10 cm StLK-Nr. :231151950102 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke über 8 bis 10 cm.			
04.00.0003	15,000	m		
	Pflasterdecken-Anpassung herstellenEinzelgr. b 0,5m2*Steine Pflasterd. StLK-Nr. :2311519811 Anpassung der Pflasterdecke an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten bis 0,50 m2. Ausführung mit Steinen der Pflasterdecke. Das Schneiden der Steine gehört zum Leistungsumfang.			
04.00.0004	1,000	St		
	Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Rad-/Gehwegflchn.*... Freitext ...Fase 2/2*SZ22/LA25Bett. 0/5 GU, B*... Freitext ...Läuferverband StLK-Nr. :2311510140912591 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55. Format für Rastermaß '= 100/200/60 mm.' Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge 'mit einem dauerhaften, elastischen und unkraut-hemmenden Fugenmateril z.B. Fugensand von Naturafix einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einschlämmen herstellen.' Steine im Läuferverband verlegen.			
04.00.0005	20,000	m2		
	Pflastersteine zuarbeitenaus Beton*Dicke 6-8 cm StLK-Nr. :231151950101 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nass-			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		schneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke 6 bis 8 cm.		
04.00.0006	4,000	m		
		Pflasterd. geb.Bauw. Betonst.herst.... Freitext ...*St.160/240/120Fase 2/2*Bett.mörtel 0/4Haftvermittler*Fuge Typ BLäuferverband StLK-Nr. :2311510690411121 Pflasterdecke in gebundener Bauweise mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. Haftzugfestigkeit zwischen Pflasterstein und Bettung sowie zwischen Pflasterstein und Fugenfüllung im fertigen Zustand mind. 0,6 MPa im Einzelwert. In Flächen '= Bankett + Mulde im Bereich Auslauf Muldensteine. ' Format für Rastermaß = 160/240/120 mm. Fase max. 2/2 mm. Bettungsmörtel 0/4. Wasserdurchlässigkeit größer 5 * 10 exp -5 m/s. Druckfestigkeit mind. 30 MPa im Mittel und mind. 25 MPa im Einzelwert. Biegezugfestigkeit mind. 5 MPa im Mittel und mind. 4 MPa im Einzelwert. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Abfall der Druckfestigkeit nach Frosttauchwechselversuch im Mittel max. 10 v.H., im Einzelwert max. 20 v.H. Haftvermittler zwischen Bettung und Pflaster einbauen. Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert. Steine im Läuferverband verlegen.		
04.00.0007	3,000	m2		
		Pflastersteine zuarbeiten aus Beton*Dicke ü. 10-14 cm StLK-Nr. :231151950103 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke über 10 bis 14 cm.		
04.00.0008	3,000	m		
		Plattenbel. mit Pl. a. Bet. herst.... Freitext ...*... Freitext ...rechth. zum Rand*Bett. 0/5 GU, B... Freitext ... StLK-Nr. :23115202909159 Plattenbelag mit Platten aus Beton einschließlich handelsüblicher Ergänzungsplatten herstellen. Äußere Beschaffenheit (Oberfläche und Farbgestaltung) der Platten, Trassierung des Plattenbelages und Verlegung der Platten im Kurvenbereich nach Unterlagen des AG. In Flächen '= Traufstreifen. ' Format für Rastermaß '= 50/50/5 cm. ' Platten rechtwinklig zum Rand verlegen. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge 'mit einem dauerhaften, elastischen und unkraut-hemmenden Fugenmaterial z.B. Fugensand von Naturafix einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einschlänmen herstellen. '		
04.00.0009	15,000	m2		
		Platte zuarbeiten Platte aus Beton*... Freitext ... StLK-Nr. :231152220199 Platte auf Passmaß trennen und an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Platten an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Platte aus Beton. Dicke 'bia 6 cm. '		
04.00.0010	1,000 m	Plattenbelag-Anpassung herstellen	Einzelgr. b 0,5m2*Pl. Plattenbelag	
		StLK-Nr. :231152271100 Anpassung des Plattenbelages an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten bis 0,50 m2. Ausführung mit Platten des Plattenbelages. Das Zuarbeiten der Platten ist einzurechnen.		
04.00.0011	1,000 St	Umpflasterung von Einbauten herst.	Schacht, DN 625*rechteckig... Freitext ...*Fundamentbet. XF2bis 10 cm unt.OK*Fuge Typ A	
		StLK-Nr. :2311590610492101 Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einbauteil = Schachtabdeckung, DN 625. Umpflasterung rechteckig, Größe 1,50 x 1,50 m. Art und Größe der Pflastersteine 'aus Beton; 100/200/80 cm. ' Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa, Expositionsklasse XF 2. Fundament 20 cm dick. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Streifen. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.		
	2,000 St			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.01	Borde			
04.01.0001	Bordstein aus Beton setzen BSt. TB 10x25 cm*gerader Steinbis 10 cm unt. OK*F-beton 12 MPa StLK-Nr. :2311531106000111 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = TB 10 x 25 cm. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.			
	50,000	m		
04.01.0002	Bordstein aus Beton setzen... Freitext ...*gerader Steinbis 10 cm unt. OK*F-beton 12 MPa StLK-Nr. :2311531199000111 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein '= EF 6 x 25 cm.' Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.			
	44,000	m		
04.01.0003	Bordstein trennen BSt. 10/30-8/20*BSt.nassschneidenBSt. trennen StLK-Nr. :231153262101 Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 10/30 bis 8/20 cm. Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein quer trennen.			
	21,000	St		
04.01.0004	Bordstein trennen BSt. 10/30-8/20*BSt.nassschneidenBSt. Gehrung tr. StLK-Nr. :231153262102 Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 10/30 bis 8/20 cm. Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein auf Gehrung trennen.			
	8,000	St		
04.01.0005	Fundamentgraben herstellen SoB*F-Breite bis 30cmTiefe ü. 10-20 cm StLK-Nr. :231153061120 Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht = Schicht ohne Bindemittel. Fundamentbreite bis 30 cm. Grabentiefe über 10 bis 20 cm.			
	94,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

04.02 Rinnen

04.02.0001 Rinne aus Betonformsteinen herst.Bordrinne 50 cm*FundamentbetonFuge Typ B
StLK-Nr. :231154412110

Rinne aus Betonformsteinen herstellen.
Formstein = Bordrinnenstein, Breite = 50 cm, Länge max. 50cm.
Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Rückenstütze nach Unterlagen des AG.
Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert.

7,500 m

04.02.0002 Fundamentgraben herstellenSoB*F-Breite ü50-70cmTiefe ü. 10-20 cm
StLK-Nr. :231153061320

Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten.
Vorhandene Schicht = Schicht ohne Bindemittel.
Fundamentbreite über 50 bis 70 cm.
Grabentiefe über 10 bis 20 cm.

7,500 m

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

00	Einrichtung
00.00	Baustelleneinrichtung
00.01	Hilfsleistungen
01	Erdarbeiten
01.00	Oberboden, Ansaat
01.01	Bodenbewegungen
02	Entwässerung
02.00	Rohrleitungen
02.01	Rinnen
02.02	Schächte
02.03	Sonstiges
03	Tragschichten
03.00	Abbruch
03.01	Schichten ohne Bindemittel
04	Pflaster, Borde
04.00	Pflaster, Platten
04.01	Borde
04.02	Rinnen

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **11043-D2-0001**Vergabenummer **25A0062S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Abstellhalle GDB**Karow, Standortübungsplatz**

Leistung

Vks-wegebauarb., Pflaster, Platten, Fass.

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.



Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0062S	
Baumaßnahme Neubau Abstellhalle GDB Karow, Standortübungsplatz		
Leistung Vks-wegebauarb., Pflaster, Platten, Fass.		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[illegible]

Bieter	Vergabenummer 25A0062S	Datum
Baumaßnahme Neubau Abstellhalle GDB Karow, Standortübungsplatz		
Leistung Vks-wegebauarb., Pflaster, Platten, Fass.		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0062S	
Baumaßnahme Neubau Abstellhalle GDB Karow, Standortübungsplatz		
Leistung Vks-wegebauarb., Pflaster,Platten,Fass.		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- ☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

[illegible]

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
11043-D2-0001	Neubau Abstellhalle GDB
	Karow, Standortübungsplatz
Vergabenummer	Leistung
25A0062S	Vks-wegebauarb., Pflaster,Platten,Fass.

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.